

gesund *von A bis Z*

► VORSORGE ► BEHANDLUNG ► VITALITÄT



Feste dritte Zähne an einem Tag

Morgens in die Klinik – abends schon wieder kauen – All-on-4 macht es möglich

Das klingt bei schweren Zahnproblemen oftmals zu gut, um wahr zu sein. Das Zauberwort heißt All-on-4. Diese Methode macht es möglich, festsitzenden Zahnersatz für einen ganzen Kiefer auf nur vier Zahnimplantaten zu befestigen. An einem OP-Tag können sogar zwei Kiefer behandelt werden, sodass man abends mit neuen Zähnen nach Hause geht und schon wieder essen kann.

Das ist eine gute Nachricht für Patienten, die ihre Situation als aussichtslos einschätzen und daher den Zahnarzt schon lange gemieden haben, die mit schlecht-sitzenden Prothesen kämpfen oder mit den verbliebenen Zähnen nicht richtig kauen können.

Mehr Lebensqualität – weniger Kosten

Auch wenn nur noch ein sehr dünner oder schmaler Kieferkno-



Dr. Wolfgang Bolz ist ein erfahrener Implantologe. Seit April ist er bei AllDent in München tätig. Foto: AllDent Holding GmbH/Steven Hohn

chen vorhanden ist, kann man Implantate ohne zusätzlichen Knochenaufbau befestigen. Feste dritte Zähne an einem Tag ersparen zahlreiche Behandlungen vorab, lange Einheilphasen und eine

belastende Zeit der Zahnlosigkeit. Lediglich vier Zahnimplantate bedeuten auch überschaubare Kosten. Im AllDent Implantatzentrum legt man Wert darauf, dass

die Therapie bezahlbar bleibt. Preisvorteile durch die Größe werden an Patienten weitergegeben und es besteht die Möglichkeit der Finanzierung.

Dr. Bolz ist neu im Team

Seit April verstärkt Dr. Wolfgang Bolz das AllDent Implantatzentrum im Einsteincenter in München. Er ist einer der erfahrensten und innovativsten Implantologen weltweit, ausgewiesener Spezialist für feste dritte Zähne an einem Tag. Er hat bereits über 1200 Patienten mit dieser Technik behandelt.

bereits über 1200 Patienten mit dieser Technik behandelt.

Weitere Informationen:
www.alldent-implantatzentrum.de



„Es ist wie ein Wunder. Ich hätte nie gedacht, dass ich jemals wieder unbeschwert lachen kann.“

Feste dritte Zähne an nur einem Tag

Wir geben Ihnen innerhalb kürzester Zeit das unvergleichbare Gefühl fester Zähne zurück. Dank neuartiger Behandlungsmethode und der langjährigen Erfahrung unseres bekannten Implantologen Dr. Wolfgang Bolz können Sie nach nur einem Termin wieder unbeschwert lächeln, sprechen und essen.

Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin!

www.alldent-implantatzentrum.de

AllDent
IMPLANTATZENTRUM

Endlich schmerzfrei leben

Lebensqualität durch eine neuartige sanfte Therapie gegen den Dauerschmerz

Prof. Dr. Bauermeister macht die Ursache chronischer Schmerzen sichtbar – so kann er die Schmerzen an der Wurzel packen, um die Schmerzursache zu beseitigen.

Entsprechend den Ergebnissen einer aktuellen Studie von Prof. Bauermeister gilt die Wirksamkeit der neuen sanften Schmerztherapie mit fokussierten elektromagnetischen Wellen als nachgewiesen. Die Studienergebnisse: Von 41 Patienten im Alter von 21 bis 85 Jahren und bei einer durchschnittlichen Schmerzdauer von elf Jahren zeigten 40 Patienten eine deutliche Verbesserung ihrer Beschwerden bis hin zur völligen Schmerzfremheit. Nur ein Einziger in dieser Studie hatte keine dauerhafte Linderung. Die häufigsten Schmerzregionen waren Bandscheibenbeschwerden im Lendenbereich, Beschwerden in der Hüfte, in den Beinen, im Knie sowie im Nacken- und Schulterbereich.

Triggerpunkte lösen Schmerzen aus

Der Erfolg der neuen Methode, so Prof. Bauermeister, liege darin, dass die Ursache der Schmerzen – die sogenannten Triggerpunkte – mit der Ultraschall-Elastografie sichtbar gemacht werden. Damit lasse sich die Schmerzursache erkennen und behandeln, und nicht das Symptom. Triggerpunkte sind die häufigste Ursache von Schmerzen des Bewegungssystems. Man findet sie



Prof. Dr. Bauermeister findet den Ursprung von Schmerzen, indem er die Auslöser – die sogenannten Triggerpunkte – mittels Ultraschall-Elastografie sichtbar macht. Fotos: ©Schmerzinstitut

in den Faszien und Muskeln als mikroskopisch kleine Verdickungen. Es sind Entzündungsherde die Schmerzen, Taubheit, Kribbeln und Muskelkrämpfe auslösen. Sie befinden sich aber nicht dort, wo man den Schmerz spürt, sondern oft weiter entfernt davon. Mit der Kernspintomografie – dem Standardverfahren für die Bildgebung in der Orthopädie – werden sie jedoch nicht abgebildet. Deshalb setzt Prof. Dr. Bauermeister die Ultraschall-Elastografie ein und macht so die sonst unsichtbaren Triggerpunkte sichtbar. Sie sind auf dem Bildschirm als rote und gelbe Punkte, Strei-

fen oder Flächen zu sehen. Prof. Bauermeister untersucht den gesamten Körper von Kopf bis Fuß, um alle wichtigen Triggerpunkte zu finden. Entscheidend für den Therapieerfolg ist, die härtesten Triggerpunkte zu finden und zu behandeln. Die Härte berechnet das Ultraschallgerät exakt für jeden Punkt und weist den Weg für die Therapie.

Sanfte Therapie gegen den Schmerz

Sind die Triggerbereiche identifiziert – und es gibt mehrere Trigger für einen Schmerz – setzt bei Prof. Dr. Bauermeister die Behandlung mit dem Super Inductive System ein. Das einzigartige Gerät ermöglicht dabei dank eines hochenergetischen Magneten, der therapeutische Wellen tief ins Gewebe schickt, die Behandlung größerer Bereiche. Das leichte Kribbeln des fast lautlosen Geräts empfinden die Patienten als angenehm.

Diese Methode ist eine Weiterentwicklung der von Prof. Bauermeister entwickelten Triggerpunkt-Stoßwellen-Therapie. Doch wie schnell spüren Patienten den Erfolg der Behandlung? Prof. Dr. Bauermeister sagt: „Innerhalb von sechs Besuchen beginnen die meisten Patienten eine erste Verbesserung zu spüren, die sie nicht mehr für möglich gehalten hät-

ten.“ Die Gesamtzahl der Behandlungen sei individuell unterschiedlich und hänge ab von der Anzahl der Schmerzregionen und der Schmerzdauer.

Therapie in Corona-Zeiten

Die Therapie kann berührungslos auch durch Kleidung erfolgen, so dass Patienten keine Sorge vor Virenübertragung haben müssen. Der Therapiekopf ist gut desinfizierbar, ebenso der Schallkopf des Elastografie-Gerätes. Allen Vorschriften der Hygieneverordnung wird im Schmerzinstitut München Genüge getan, inklusive dem Tragen eines Mundschutzes.

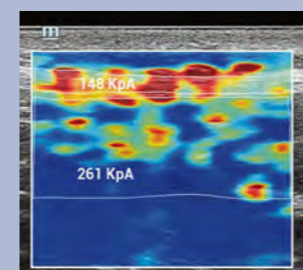
Zur Person: Prof. Dr. Bauermeister

Prof. Dr. Bauermeister ist amerikanischer Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation. Seine Erfahrungen hat er in den USA an renommierten Schmerzkliniken gesammelt. 1988 kam er zurück in seine Heimat Deutschland, um hier die Rolle eines Pioniers in der Schmerzdiagnostik und Therapie einzunehmen. So war er Pionier der Triggerpunkt-Stoßwellentherapie und der Triggerpunkt-Ultraschall-Elastografie. Über die Jahre machte er sich durch seine weltweiten Vorträge und Ausbildungsaktivitäten in Fachkreisen einen Namen.

Seit 2016 besteht eine wissenschaftliche Kooperation zwischen dem Schmerzinstitut München und der Kharkiv National Medical University. 2017 wurde ihm dort der Titel Prof. h.c. verliehen. Seit 2018 ist er angestellter Professor in der Abteilung für Physikalische Rehabilitation und Sportmedizin der Kharkiv National Medical University. Auch in Deutschland kooperiert Prof. Bauermeister mit verschiedenen Universitäten und betreut Studenten und Doktoranden bei Elastografie-Forschungsprojekten.

Weitere Informationen:
Schmerzinstitut München
Prof. Dr. W. Bauermeister
Toni-Schmid-Straße 45
81825 München
☎ 089/426112
kontakt@schmerzinstitut.de
www.schmerzinstitut.de

ULTRASCHALL-ELASTOGRAFIE DES RÜCKENS



Bei Rückenschmerzen zeigen sich viele Triggerpunkte (rotbraun) in der oberflächlichen Rückenfaszie oder in den darunterliegenden Muskeln. Die Rückenfaszie ist mit einer Härte von durchschnittlich 148 Kilopascal weicher als die Rückenmuskeln, die eine Härte von 262 Kilopascal zeigen. Um Rückenschmerzen erfolgreich zu behandeln, muss man jedoch die Muskeln und Faszien vom Nacken, den Hüften und Beinen bis zu den Füßen auf Triggerpunkte untersuchen. Selbst Triggerpunkte der Nacken- und Schultermuskeln können Schmerzen im unteren Rücken verursachen. Da die Triggerpunkte selbst spontan nicht schmerzen, kommt man, wenn man die Trigger-Medizin nicht kennt, auch nicht auf die Idee, nach ihnen zu suchen.